

PETER JAMES

DIE ZEIT LÄUFT

Ein neuer Fall für Roy Grace

THRILLER



SCHERZ

2

Vier Männer schlichen die Straße zum Haus des Mannes entlang, den sie töten wollten. Drei von ihnen bewegten sich unsicher, weil sie zu viel getrunken hatten; der Vierte, weil er zu viel getrunken und ein Holzbein hatte.

Sie hatten in einer überfüllten Kneipe in Vinegar Hill gesoffen, um ihre Nerven zu beruhigen und sich Mut anzutrinken, hatten einander

ermuntert, sich zugeprostet und Bier und Whisky heruntergekippt. Der mit dem Holzbein war sich nicht sicher, ob sie das Richtige taten, machte aber mit, weil es sich so gehörte, wenn man in einer Gang war. Man machte entweder mit oder wurde auch getötet.

Es war kurz vor Mitternacht, die Straße dunkel und verlassen, der unablässige Regen ließ die Pflastersteine glänzen. Jeder der Männer trug eine Schusswaffe, und zwei hatten Baseballschläger unter ihren Mänteln verborgen. Es war eine kalte Nacht. Kalt genug, um die Hölle einzufrieren. Alle trugen

fingerlose Handschuhe.

»Das ist es«, sagte der Anführer und warf einen Blick auf die Nummer des Reihenhauses. Sein Atem wölkte wie Rauch aus Mund und Nasenlöchern.

Nummer 21.

»Ist es das wirklich?«

»Das ist es.«

»Wo ist Johnny?«

»Er kommt gleich, ist nur mal eben die Straße rauf. Kümmert sich um den Wagen.«

Selbst in der Dunkelheit wirkte das Haus schäbig, genau wie die anderen Häuser am Hafen von Brooklyn. Rechts von der Tür war

ein Fenster mit Vorhang, hinter dem kein Licht brannte. Sie holten ihre Sturmhauben heraus und zogen sie über die feuchten Köpfe. Der Anführer hob den Baseballschläger und trat vor.

3

Der Junge lag in der Dunkelheit,
eingekuschelt in seinen
Schlafanzug und die dicke
Bettdecke, und lauschte auf das
Ticken der großen, runden Uhr in
seinem Zimmer. Er horchte auf die
vertrauten Geräusche der Nacht.
Das Stampfen eines Schiffes auf
dem vielbefahrenen,
tintenschwarzen East River, der
ganz in der Nähe floss. Das Rattern